

Bayreuth, 28 Juni 1888.
Breitegasse 373.

Liebe Mama!

Den ersten Theil deiner lieben Zeilen erhielt ich in Graz unmittelbar vor meiner Abreise, den zweiten in Bayreuth. Als ich vor $\frac{1}{2}$ Stunde nach Hause kam, fand ich einen Brief Lili's an dich fertig und besaß mich nun auch, den deinen zu beantworten, um ihn Lili's Brief beizuschließen. Nachdem ich die ganze vergangene Woche sehr viel zu thun hatte und Sonntag mit Bandrowski in Starch mit großem Beifall in Gleichenberg concertirt hatte, reiste ich Sonntag Früh nach Linz ab; am Bahnhof dort erwartete ich die $\frac{1}{2}$ Stunde später aus Schlosshaus eintreffende Lili um $\frac{1}{10}$ Uhr Abend. Den Montag brachte ich in Linz zu, besuchte auch Brandmayr's, denen es sehr gut geht. Dienstag Früh reiste ich

mit Lili um 7 Uhr 55 Min. Früh nach
Bayreuth weiter, wo wir um 12 Uhr
Nachts ankamen. Unsere Wohnung ist
sehr primitiv, aber nicht ungemüthlich.
Die Kunstschule ist, daß sie in unserem
geliebten Bayreuth steht, ~~das~~ ^{das} ganz
in gar unverändert geblieben ist.
Es geht es hoffentlich sehr gut, so
daß für die Bayreuther keine Ge-
fahr ist. Über die Einzelheiten, Erollen
schrieb ich Sie ja im letzten Briefe
so genau, daß ich nicht bezweifle, daß
Sie mich wieder Einiges darüber fragt.
Was ich davon weiß, will ich aber
gerne Sie mittheilen. Ich weiß den Reise-
betrag nach Bayreuth nicht für alle
Touren auswendig, wenigstens nicht genau,
die I. (kürzeste) Tour beträgt hin u.
zurück mit 14 Tag. Aufenthaltberechtigung
via Linz, Jannau, Regensburg, Weiden (ebenso zurück)
III. Classe sammt ja 1 Billeth zu 2 Paroissas
u. Meistersinger, pro Person 24 fl. Die
andere Touren nur um ein paar Gulden
mehr, die I. etwa 34, die dritte 38 fl.
Schreibe an Dr. Kauregger wegen der ganzen



Sache. Ich ~~weiß~~ kann hier gar nichts er-
fahren, weil es eine Privat Sache des Hie-
her Wagnervereines ist. Ist das Einfachheit.
Ob heuer auch eine III^{te} Tour sein wird,
weiß ich nicht, glaube es aber bestimmt.
Diese ging stets so zurück: Bayreuth, Nürnberg,
München, Kufstein, Wögl, Zell am See, Bischofschöffen
(hier geht's am nächsten nach Graz), Salzburg, Linz, Wien.
Ich würde das Billet des Separatzuges unter
allen Umständen (ob I., II. od. III. Tour) von Wels
aus nehmen u. dahin wieder zurückkehren
(bei der III. Tour also: Salzburg, Pöcklabach, Wels), da es nichts
kostet u. die Strecke Wels - Graz sehr schön u.
billig ist. Mir scheint aber die Station St.
Valentin noch besser d. h. wenn der Separat-
zug, was ich bei Dr. Lauwager erfragen muß,
dort hält, da die Strecke des Separatzuges fol-
gende ist: Wien, St. Valentin, Linz, Wels, Passau, ~~Wels~~
^{von Graz aus} Wels zu gelangen, muß man über St. Va-
lentin, außer ~~man~~ man macht den Murweg, Leoben,
Selzthal, Nusse, Gmunden, Lambach, Wels. Ob
aber auf dieser Strecke Ermäßigung existiert
weiß ich nicht. Dr. Lauwager wird es aber
wissen. Auf der Bahn Graz - Leoben - Selzthal
- Admont - Kl. Reifling - ~~St. Valentin~~ Steyr (über wel-
ches dieser Zug geht) - St. Valentin haben
die Separatzügler bisher stets nur hal-

ben Fahrpreis zu zahlen. In mußt auch deshalb
an Dr. Laussegger schreiben, wie In die halbe
Karte auf der genannten Vor-Strecke erlangst.
Aber an Onkel Theodor zu schreiben hat in
diesem Falle keinen Sinn, da er erstens mit
fremden Bahnen Schwierigkeiten hat in da In die
Fahrt zweitens ohne hin unzulässig erhält (als Separat-
züglerin). Nur die Strecke Graz-oben mußt In von Onkel
Theodor begehren. Ob man mit einem bestimmten Zuge nach
Wels, oder St. Valentin zum Anschluss an den Separatzug fahren
muß, weiß ich nicht, glaube aber nicht. Dr. G. wird es wissen.
Mache mir keine zu gewissen Experimente mit Wagen-
fahrten oder unverlässlichen Zugverbindungen, damit
In nicht den Separatzug verläßt. Das wäre eine
schöne Geschichte. - Wie geht Fiska? Hoffentlich glänzend!
Grüße sie in. Mary herzlich! Ist Papa wohl wieder
nach Gleichenberg zurückgekehrt? Hoffentlich ja! Er
gab mir in. Tante Bertha das Wort. Ich glaube aber nicht,
daß Papa Sie nach Bayreuth mitgeht. Es ist eine
zu große Auslage für ihn. Auch wird er kaum ab-
kommen können, ohne seinem Geschäft zu schaden.
Die Tanzsuite hat schickte ich Dir, d. h. die Stimmen, wel-
che vollkommen genügen. Der Capellmeister kann aus der I. Ki-
linstimm dirigieren. Er muß sie Dir aber, wenn er sie
nicht mehr braucht, zurückgeben, da sonst die Partitur auf-
kommen kann, wenn er sie wo anders aufkauft, in ich kann
eine Kürsestrafe zahlen. Was nicht verzeihen darauf, bitte!
Für die 5 fl. danke ich Dir herzlich. Sie waren mir
sehr willkommen. Nun zum Schluss eine Freudenbotschaft:
Kwasi ist in Prag angekommen! Gestern schickte
ich den Contract ab. Leider zahlen sie nicht so viel,
als ich wollte, das ist aber Wusel. Ich erhalte für Auf-
führungrecht in. Partitur 150 fl., in eine Fautieme von
1/2 Prozent von jeder Brutto-Einnahme der Oper (einschließlich der
Abotementquote). Freust In Dich? Wir sind sehr glücklich
darüber, es geht langsam, aber doch! Wer auf Wieder-
sehen in Bayreuth am 27. Juni, 8 Uhr Abend. Es künnt in. muntere Dich in
Liebe dein dankbarer Sohn H. Müller